

# Geschäfts-Bericht

der Direction der

DEUTSCHEN UEBERSEE BANK

für das Geschäftsjahr 1888.



Wir haben die Ehre, Ihnen den Bericht und die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto für das zweite Betriebsjahr der Deutschen Uebersee Bank vorzulegen.

Wie schon in unserm vorjährigen Berichte erwähnt, haben wir, um das in Buenos Aires arbeitende Capital vor den Schwankungen der Papier-Valuta zu schützen, für den dortigen Betrieb die Goldbasis festgesetzt und dieselbe auch während des letztverflossenen Jahres unverändert beibehalten. Bereits im Vorjahre mussten wir auf die Beschränkungen und Opfer hinweisen, welche uns die Durchführung des erwähnten Prinzips auferlegte. Die Bereitstellung der für den Geschäftsbetrieb erforderlichen Umlaufmittel musste in moneda legal (Papier-Valuta) erfolgen und zwar in der Weise, dass das Gold ausgeliehen und dafür Papiergeld leihweise beschafft wurde. Da dies wiederholt auf Schwierigkeiten stiess, so haben wir uns veranlasst gesehen, von der durch Beschluss des Argentinischen National-Congresses (Freibank-Gesetz vom 3. Nov. 1887) gebotenen Gelegenheit zum Erwerb von Banknoten in moneda legal Gebrauch zu machen, indem wir von der zu diesem Zwecke geschaffenen  $4\frac{1}{2}\%$  igen Argentinischen inneren Goldanleihe einen Betrag von Einer Million Pesos Gold zum Preise von 85 % übernahmen und diese Fonds gemäss den Bestimmungen des obigen Gesetzes bei dem staatlichen Aufsichtsamt in Buenos Aires niederlegten, wogegen wir die Berechtigung erlangten, die gleiche Summe von \$ 1 000 000 Papier in von der Regierung gelieferten Banknoten auszugeben. Dies ist seit Anfang October 1888 geschehen.

Hiernach erwächst uns aus den niedergelegten Goldtitres der Zinsgenuss von  $4\frac{1}{2}\%$  auf den Nennwerth, während die dagegen uns gelieferten Noten im laufenden Platzgeschäft ihre Verwendung finden und die landestüblichen Zinsen erbringen.

Durch den § 10 des mehrerwähnten Gesetzes ist die Möglichkeit gegeben, die umlaufenden Noten jederzeit wieder aus dem Verkehr zu ziehen und gegen deren Einlieferung an das Aufsichtsamt die bei demselben hinterlegten Goldfonds zurückzuerhalten.

Wir versprechen uns von dem hier geschilderten Verfahren, welches zunächst eine grosse Erleichterung gegenüber den Eingangs hervorgehobenen Unzukömmlichkeiten

darstellt, eine günstige Wirkung auf unser laufendes Geschäft in Buenos Aires, für das im Uebrigen die Goldbasis fortbesteht, dergestalt, dass sämtliche auf Goldvaluta lautenden Verbindlichkeiten durch vorhandene Goldwerthe, beziehungsweise Goldforderungen gedeckt bleiben.

Es freut uns, berichten zu können, dass die Ergebnisse der abgelaufenen Geschäftsperiode, in welcher unsere Bank in Buenos Aires mit einem eingezahlten Capital von 6 000 000 M. arbeitete, unsern Erwartungen durchaus entsprochen hat.

Der Reingewinn beträgt nach Abzug der laut gesetzlicher Vorschrift der Argentinischen National-Regierung in Buenos Aires zurückzulegenden Summen und einschliesslich Vortrag aus dem vorigen Jahre von M. 142 792. 84

M. 537 948. 17.

Wir schlagen Ihnen vor, von diesem Betrage

M. 177 948. 17

dem Reservefonds zuzuführen und den Ueberrest von

M. 360 000. —

in Form einer 6 % igen Dividende zu vertheilen.

Berlin, den 20. März 1889.

**Die Direction der Deutschen Uebersee Bank:**

**R. Koch. Dr. G. Siemens. M. Steinthal. H. Wallich.**

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht der Direction bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 20. März 1889.

**Der Vorsitzende des Aufsichtsraths:**

**A. Delbrück.**

# Bilanz der Deutschen Uebersee Bank

am 31. December 1888.

*Activa.*

*Passiva.*

Nicht eingezahltes Actien-Capital . . . . .	4 000 000	—	Actien-Capital . . . . .	10 000 000	—
Filiale Buenos Aires			Accepte . . . . .	538 426	87
Capital-Conto . . M. 5 239 000. —			Creditoren . . . . .	11 172 492	55
laufende Rechnung „ 2 170 009. 97			Reservefonds-Conto . . . . .	15 865	87
Depositoren-Conto „ 9 190 157. —	16 599 166	97	Gewinn . . . . .	537 948	17
Wechsel . . . . .	409 367	10			
Effecten . . . . .	234 045	65			
Debitoren . . . . .	1 022 153	74			
Mark	22 264 733	46	Mark	22 264 733	46

## Gewinn- und Verlust-Conto.

*Debet.*

*Credit.*

Unkosten . . . . .	19 495	75	Gewinn-Vortrag aus 1887 . . . . .	142 792	84
Coursdifferenz auf die Saldi zwischen			Zinsen und Provisionen . . . . .	69 807	78
Berlin und Buenos Aires . . . . .	41 644	20	Gewinn der Filiale . . . . .	386 487	50
Reingewinn . . . . .	537 948	17			
Mark	599 088	12	Mark	599 088	12

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto wurden geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 20. März 1889.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsraths:

Albrecht.      Gebhard.      Wm. Herz.      Jonas.